

Bernspruchstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Inserate, Postanfragen, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Ungesandt“ unterem Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Baukenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 144.

Schandau, Donnerstag, den 13. Dezember 1906.

50. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Holzversteigerung auf Cunnersdorfer Staatsforstrevier.

Gasthof „zum Erbgericht“ in Cunnersdorf,

Montag, den 17. Dezember 1906 von vorm. 10 Uhr an:

2 rm h. u. 64 rm w. Brennseite, 2 rm h. u. 224,5 rm w. Brennknäppel, 5,5 rm h. u. 7 rm w. Saaten, 172 rm w. Keste, 0,2 Wdhdt. h. u. 46 Wdhdt. w. geschn. Brennreisig, 17,7 Wdhdt. u. ungeschn. Brennreisig.

Donnerstag, den 20. Dezember 1906 von vorm. 10 Uhr an:

2503 w. Stämme, 202 w. Klöger, 1400 w. Stangenklöger, 845 w. Derbstangen, 26260 w. Reisstangen, 800 w. Spundpfähle. — Auf den Rahtschlägen der Abt. 36, 46, 471 u. 48, in den Durchforstungen der Abt. 43, 44 u. 48, sowie Entnahmen in den Abt. 33 und 39. Hierüber noch an Restholzern: 163,5 rm grobgesp. Nadelstöße (Abt. 10).

Königl. Forstrevierverwaltung Cunnersdorf und Königl. Forstrentamt Pirna.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politische Rundschau

##### Deutsches Reich.

Der Kaiser traf am Dienstag abend zu dem angekündigten Jagdbesuche beim Fürsten Georg von Schaumburg-Lippe in Bückeburg ein, wo alsbald nach der Ankunft des hohen Jagdgastes ein größeres Diner im Residenzschlosse stattfand. Die Wiederabreise des Kaisers sollte Donnerstag mittag erfolgen.

Mit Teilnahme vernimmt man auch außerhalb Bayerns von der ersten Erkrankung der Prinzessin Rupprecht von Bayern, der Gemahlin des ältesten Enkels des Prinzregenten Luitpold und somit des künftigen Königs von Bayern. In der Nacht zum Montag war eine nicht unwesentliche Verschlimmerung im Befinden der hohen Patientin eingetreten, da sich Schüttelfrost mit gesteigertem Fieber eingestellt hatten. Im Laufe des Montag nahm das Fieber wieder etwas ab, ein neuer Frostanfall machte sich nicht bemerklich, der Kräftezustand der Frau Prinzessin war befriedigend.

Der Reichstag genehmigte am Montag zunächst die Vorlage, betr. die Ausführung der Generalakte der Marokko-Konferenz, in dritter Lesung im ganzen, worauf der Gesetzentwurf, betr. die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushaltes der Schutzgebiete für 1906, debattelos in erster und zweiter Lesung angenommen wurden. Ganz kurz gestaltete sich die nachfolgende dritte Lesung der Vorlage betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie, die Vorlage wurde unter Ablehnung der zur dritten Lesung wiederum eingebrachten Abänderungsanträge der Sozialdemokraten unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Lesung gutgeheißen. Die weitere Sitzung füllte die dritte Beratung der Novelle zur Gewerbeordnung (Schutz der Bauhandwerker) aus. Es fand eine nochmalige Generaldebatte statt, in welcher die Abgeordneten Schrader (fr. Verein.), Dr. Böttger (nat.-lib.), Frohne (soz.), Pauli (Reichsp.) und Erzberger (Zentr.), sowie regierungsfreie Geh. Rat Spielhagen sprachen und in der besonders die Thematata vom allgemeinen Befähigungsnachweis, von der Kontrolle im Baubetriebe und vom Junftwesen wurden dann die einzelnen Teile der Novelle, darunter auch Artikel II über die Einführung des indirekten Befähigungsnachweises im Baugewerbe, erledigt, worauf das ganze Gesetz gegen die Stimmen der Freisinnigen und der Sozialdemokraten zur Annahme gelangte. Am Dienstag beschäftigte sich der Reichstag mit den verschiedenen Fleischnot-Interpellationen.

Die Budgetkommission des Reichstages hat in ihrer heute Dienstag vormittag abgehaltenen Sitzung den von der Regierung eingebrachten Nachtragsetat für Südwestafrika in Höhe von 29 220 000 Mark mit sämtlichen bisher gefaßten Resolutionen mit großer Mehrheit abgelehnt.

Das Auswärtige Amt soll eine Umgestaltung durch Schaffung eines neuen Direktorpostens und Trennung der Kolonialabteilung vom Auswärtigen Amte erfahren; letztere Maßnahme wiederum würde die Schaffung eines selbständigen Kolonialamtes bedingen. Die betreffenden Forderungen werden gutem Vernehmen nach bereits der nächstjährige Reichshaushaltsetat aufweisen.

Die vom österreichischen Abgeordnetenhaus angenommene Wahlreformvorlage hat nunmehr noch das Herrenhaus zu passieren. Am Montag begann dessen Wahlreformkommission mit der Beratung der Vorlage, wobei Herr von Plener die Bedenken eines großen Teils der Herrenhausmitglieder gegen die Wahlreform in ihrer jetzigen Gestalt aussprach; Ministerpräsident von Beckfuhrte diese Bedenken zu zerstreuen.

In Szegedin kam es zu größeren Straßenunruhen, die sich aus einer Demonstration der Eisenbahnangestellten gegen den Grafen Theodor Batthyany entwickelten.

Der Minister des Auswärtigen, Baron Aehrenthal, sprach am Montag in der ungarischen Delegation über die Auswärtige Politik.

#### Frankreich.

In Frankreich ist am Dienstag das Gesetz über die Trennung von Kirche und Staat in Kraft getreten. Angesichts der Aufforderung des Papstes an die französischen Bischöfe, sie möchten die Regierungsfällig verlangte Erklärung zur Weiterführung des Kultus nicht abgeben, hat die Regierung durch den Ministerpräsidenten Clémenceau selber ihren Entschluß verkündet lassen, das Trennungsgesetz eventuell mit vollster Strenge durchzuführen. Man darf mit Interesse der weiteren Entwicklung der kirchenpolitischen Krisis in Frankreich entgegensehen.

König Behanzin, der ehemalige Beherrscher des Regnerreiches Dahomey in Westafrika, ist in seinem Verbannungsorte Algier gestorben.

#### Spanien.

Admiral Matta ist am Montag von Madrid nach Cadix abgereist, um den Befehl über die spanische Schiffsdivision zu übernehmen, die alsbald nach Tanger gehen wird. — Im Senat erwiderte der Minister des Aeußeren auf eine Anfrage, das gemeinsame Vorgehen Frankreichs und Spaniens in Marokko beruhe nicht auf irgend einem Kompromiß, sondern auf der Notwendigkeit, Leben und Eigentum ihrer Staatsangehörigen zu schützen.

#### Türkei.

Türkische Truppen nahmen bei Germanowo, Bezirk Demir-Hissari, eine bulgarische Bande gefangen, die 100 Bomben, 55 Kilogramm Dynamit, eine Höllmaschine und eine Anzahl Gewehre transportierte.

#### Norwegen.

Im norwegischen Storting zu Christiania fand am Montag nachmittag die feierliche Zuteilung des Nobelschen Friedenspreises statt. Derselbe ist dem Präsident Roosevelt zuerkannt worden, dies namentlich wegen der erfolgreichen Bemühungen des Präsidenten um die Herstellung des Friedens zwischen Rußland und Japan. Auf die telegraphische Benachrichtigung von dieser ihm gewordenen Auszeichnung dankte Roosevelt sofort telegraphisch, hierbei erklärend, daß er beabsichtige, den Preis zur Schaffung eines ständigen industriellen Friedenskomitês in Washington zu benutzen. Die weiteren Nobelpreise wurden am gleichen Tage in Stockholm durch König Oscar verteilt.

#### Marokko.

Die hier und da geübten Besorgungen wegen der kriegerischen Verwickelungen, welche das Eintreffen des französisch-spanischen Geschwaders in Tanger nach sich ziehen könnte, scheinen sich rascher zu bewahren, als dies wohl geglaubt wurde. Die Rußinen in der Nachbarschaft Tangers sind durch das Erscheinen der fremden Kriegsschiffe auf der See von Tanger beruhigt. Die Bergstämme haben Raufuß benachrichtigt, daß sie niemals eine Einmischung fremder Mächte dulden würden. Sie haben ihm ihre Hilfe angeboten, um mit Wassengewalt sich der Landung der französischen und spanischen Truppen zu widersetzen.

#### Amerika.

In Venezuela ist abermals ein Aufstand ausgebrochen, vielleicht mit durch die Kunde von der neuen schweren Erkrankung des Präsidenten Castro veranlaßt. Eine Depeche aus La Guayra, der Hafenstadt für die Hauptstadt Caracas, besagt, daß venezolanische Regierungstruppen von Caracas nach dem Westen aufgebrochen seien, wo die Aufständischen unter Montilla sich der Stadt Barquisimeto bemächtigt hätten. Ferner wird berichtet, General Parades sei in Coro gelandet und habe die Regierungstruppen besiegelt.

Schwere Anschuldigungen gegen die Regierung des Kongostaates und gegen König Leopold von Belgien bringt das New-Yorker Blatt „The American“. Es veröffentlicht detailliertere Berichte über Greuelthaten im Kongostaate und behauptet hierbei, König Leopold unterhalte Agenten in Washington, welche die Aufgabe hätten, zu hintertreiben, daß der Kongreß Beschlüsse wegen der Greuel im Kongostaate fasse. Offenlich gelingt es König Leopold, sich von dieser schweren Anklage zu reinigen.

#### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Vom 2. bis 8. Dezember dts. Js. passierten das königliche Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 140 mit Braunkohlen, Sand und Basaltsteinen, sowie 120 mit Städtgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 8. Dezember dieses Jahres sind insgesamt 10 601 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

Der „Couponsabschneider“, von dem wir in letzter Nummer berichteten, dessen Kumpane eine Anzahl hiesiger und auswärtiger (auch Sebnitzer) Geschäfte mit ihren erst in drei und noch mehr Jahren fälligen Zinsbons beglückten, ist nunmehr ermittelt und unschädlich gemacht worden. Es ist dies der etwa 15 Jahre alte Schmiedelehrling Otto Petters aus Ostrau, der dieselben seinem Lehrherrn, dem Schmiedemeister Herrn Hermann Vollmann in Altdorf nach und nach „abgezwickelt“ und durch eine ganze Reihe jugendlicher Helfershelfer, zu denen auch die zwei in der hiesigen Apotheke festgenommenen gehören, versilbern ließ. Den Erlös dieses einträglichen Geschäfts — es handelt sich um ca. 150 Mark — verjubelten die Burschen zusammen. Bei der Verhaftung des kleinen Petters fand man nur noch zwei Bons bei ihm vor. Natürlich werden sich auch diejenigen, die die roten Papierchen in klingende Münze verwandeln ließen, wegen Dehlerlei zu verantworten haben.

Zwecks Bewilligung von Ausgaben für bauliche Veränderungen in der Turnhalle ladet die hiesige Turngemeinde ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Hauptversammlung für heute Donnerstag, den 13. Dez. abends 9 Uhr im Gasthaus zur Gambiriusbrauerei ein. Die Mitglieder werden auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, recht zahlreich zu erscheinen.

Anlaß zu diesen Zellen war ein Plakat einer Vadedirektion, welches auf dem hiesigen Bahnhof hängt. Darauf prangt in roten, fetten Buchstaben das Wort „Ozon“, welches die Luft der Wälder, die den angepriesenen Ort umgeben, enthalten solle. Wenn jemand fühlen könnte, wie es eine hefebedene Chemikerseele abwürgt, wenn sie solchen Unfinn liest, der begreift, wenn ich den Mund hierzu nicht halten kann. Ich glaube, die wenigsten Leser dieses haben Gelegenheit gehabt, Ozon zu riechen. Sein Geruch ist vollständig erstickend und nichts weniger wie angenehm. Die Luft enthält in den seltensten Fällen Ozon, nur dann, wenn vorher starke elektrische Entladungen stattgefunden haben, d. h. bei einem Gewitter. Im Volksmund spricht man von dem „schwefeligen“ Geruch des Blitges, das ist eben der Geruch des Ozons, welches hierbei in äußerst geringen Mengen entflieht. Doch befindet sich etwas in der Waldluft, welches uns freier atmen läßt, das fühlen wir ganz deutlich. Es ist aber nicht Ozon, sondern Wasserstoffsuperoxyd, der größte Gegner desselben, denn wo beide zusammenkommen, zerstören sie sich mit größter Heftigkeit. Wenn ätherisches Del in Gegenwart von Wasser an der Luft verdampft, bildet sich Wasserstoffsuperoxyd. In den Wäldern wird dieses erzeugt, da das in den nadelförmigen Blättern der Tannen und Fichten enthaltene ätherische Del mit dem stets vorhandenen Wasser verdampft. Es ist unzweifelhaft, daß durch Wasserstoffsuperoxyd eine Selbstreinigung der Luft stattfindet. Wer daher seine Zimmerluft, die besonders im Winter durch schlecht schließende Defen, Brennen von Gas u. nicht gerade die beste ist, verbessern will, der tropfe auf heißes Wasser Terpentinöl oder Latschentieröl, auch das Zerstäuben von kohlischem Wasser ist angebracht. Wenn einst das neue Plakat der Vadedirektion Schandau fertig sein sollte, wird man darauf kein rotgedrucktes Ozon finden, denn so etwas könnte unserer Vadedirektion nicht passieren.

Dr. phil. E. H. Der erste Schnee! Nun ist es also Winter geworden! War das ein Jubel in der Kinderwelt, als vorgestern und gestern die ersten Flocken zum ersten mal durch die graue Luft wirbelten. Da soll man still sitzen auf der Schulbank, wenn draußen der lustige Wirbelstanz der weißen Federn beginnt. Da denkt doch jeder kräftige Junge und jedes muntere Mädel an Schlittenfahrt und Schneeballschlacht, womöglich gar an Schlittschuhlaufen und Schneemannbauen. Bis dahin freilich hat es noch gute Wege. Zum einen gehört sehr viel Eis, zum andern

tüchtiger Schnee. Und beides ist von dem ersten schätzbaren Witterungswechsel wohl noch nicht zu erwarten. „Gott sei Dank“, sagen die einen, „Leider“ rufen die anderen. Ja, allen kann es keiner recht machen, nicht einmal der heilige Petrus. Da breitet sich nun vor uns das freundliche Bild einer Winterlandschaft aus. Auf allen Dächern weiße Spuren; der stille Garten mit den eingewinterten Rosen und reißigbedeckten Blumenbeeten, er nimmt das schützende Linnen aus Frau Holles Schrank gewiß recht gern entgegen. Und weiter in der Nachbarschaft sind alle Brettergänge, alle Schuppen und Holzbaracken ein wenig weiß verjüngt. Noch vor wenigen Tagen lag in den düsteren Winkeln alles verwitert und verweilt, grau-schwarz und verdrückt vom Schornsteinqualm. Der erste Schnee macht eine hübsche Landschaft draus, mit sauberen Kontrasten von Schwarz und Weiß. Selbst in den engen Höfen und auf den Dächern unserer Straßen, die wir doch längst schon kennen bis zum Ueberdruß, da schafft ein frischer Schnee heute manche Abwechslung, das unser Auge mit Wohlgefallen auf dem verwandelten Bilde ruht. Das ist der Winter! So soll er aussehen, dann gibt es keine Influenza und kein Reizen, wie bei mildem, nassem Wetter. Die erste Probe Schnee ist gut. Nur noch viel mehr herunter, damit der Landmann keinen Schaden durch harten Bodenfrost erleidet und daß die armen Leute in der Stadt ein paar Groschen verdienen! Im lustigen Florentanz und bei klarem Schneewetter gehen auch alle Geschäfte besser, namentlich zur Weihnachtszeit.

— Die Weihnachtsvorbereitungen kommen in diesen Tagen schon langsam in Gang. Die Hausfrau macht die Türen hoch und die Pforten weit, damit der kalte Dezemberwind hereinströmt, dem Hausherrn zum merkwürdigen Mißgefallen. Das ist das große Reinemachen vor dem Feste. Denn wer klug ist, verschiebt so etwas nicht bis auf die allerletzte Stunde. Es kommt ja so wie so noch eine viel größere Katastrophe. Der Tapezierer ist bestellt und soll in der Wohnung das Sopha festlich herrichten. Dann der Maler, der Fensterbretter mit der Farbe des frischgefallenen Schnees zieren soll. Ach, Arbeit und Verschönerung, wohin man blickt! Und erst das Spielzeug! Vottchens Puppenstube braucht frische Tapete. Sie ist zu stark abgewohnt. Die Küche bedarf der Verwollständigung. Und Hansens Kaufladen hat mit dem ganzen Lager geräumt; mit dem Inventar selber auch, gerade als ob der Gerichtsvollzieher seines Amtes gewaltet hätte! Nun nimmt die Mutter Hannes große Puppe her. Ganz herabgekommen! Nichts Gescheides mehr anzuziehen! Auch mit der Gesundheit des armen Püppchens steht es schlimm, sehr schlimm! Verrenkte Glieder, Schädelbruch, Schenkelähmung der Gummibänder! Der Puppenbakter wird gewiß einen ersten Fall konstatieren. Aber er ist auch der einzige, der hier noch helfen kann. Und er wird und muß helfen! Für die standesgemäße Garderobe der geheilten Patientin wird die Mutter schon sorgen. Es sind ja Flecken genug da, aus denen sich etwas zurechtstücken läßt. Des Abends aber, wenn alle Kinder zu Bett gebracht sind und tief zu schlafen — scheinen, dann macht der Vater sich mit Kleister oder Leim, mit Buntpapier und allerlei Farben über die Renovierung der arg vernachlässigten Klipputräume her. Der Kaufmannsladen wird wieder stattdes etabliert. Schon prangt ein neues, sauberes Inventar, bald werden auch die allerliebsten kleinen Waren eintreffen: Zigarren, Fischchen, Schinken, Käse, Gurken, — zuckersüß schmücken sie alle, denn es wird Marzipan und Schokolade sein. Die Puppenstube aber wandelt sich zum modernen Prunkgemach mit wunderlicher Tapete und kuriosen Möbeln als ein Meisterwerk moderner Raumkunst. So gibt es vieles noch im Haus zu bessern und zu verschönern, denn es ist weise, das Vorhandene so zu gestalten, daß Groß und Klein noch immer oder doch wieder ihre Freude daran haben. Der Alte nicht ehrt, ist des Neuen nicht wert! Das möchte man eigensinnigen und verzogenen Kindern zurufen, die gelangweilt bei ihrem schönen Spielzeug gähnen und mißmutig dreinschauen, daß noch immer kein neues da ist. „Vergnügen“ werden sie an nichts haben, wenigstens kein anhaltendes, denn „vergnügen“ heißt sich „begnügen“ und ohne dieses „Begnügen“ ist folglich ein „Vergnügen“ undenkbar. Nicht das Unverhoffte, Bunte, Blendende macht Kinderherzen zufrieden, sondern ein stilles Versenken mit Geist und Gemüt, wo Herz und Seele in der Welt des Spielens wollen wie in einem schönen Märchentraum. Die Kinder der Armen, die anspruchslossten, waren allezeit gerade die glücklichsten, wenn ihnen auch nur ein Händchen voll Freude beschied ward!

— Weihnachtssendungen. Die Reichspostverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit sich die Paketmassen in den letzten Tagen vor dem Feste nicht zu sehr zusammenbrängen. Bei dem außerordentlichen Anstiegen des Verkehrs können die gewöhnlichen Beförderungsrufen nicht eingehalten und namentlich auf weitere Entfernungen kann eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste nicht übernommen werden, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann sie nicht in deutlicher Weise auf das Papier selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weichem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwandt werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Na-

men und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Bestellungsart usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgegeben werden. Die Vereinfachung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. d. M. im inneren deutschen Verkehr (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

— Fort vom Ofen! Wenn draußen sich die Schneeteppiche ausbreiten über alle Gefilde, soweit das Auge reicht, wenn wir die Häusergiebel nah und gefaltet sehen mit der warmen Decke wie geduldige Schimmel und jeder Brunnenpfahl sein Flockenmähen trägt, dann fühlen wir uns recht behaglich und unsere Seele nimmt stimmungsvollen Anteil an dem friedlich heiteren Bilde. Es ist, als mache uns der Winter mit solchen milden Tagen im Schnee eine ganz besondere Freude. Ein Spaziergang in dieser reinen, staubfreien Luft muß jedem Menschen wohlthätig auf den Blutlauf und auf den gesamten Lebensprozeß überhaupt wirken. Das sollte namentlich der Städter bedenken, der von jedem kurzem Wege zurückkehrt mit frostiger Miene und sein geheiztes (oft auch überheiztes) Zimmer mehr bevorzugt als frische, fröhliche Bewegung in gesunder, reiner, kalter Luft. Vor langem Stehenbleiben, kalten oder nassen Füßen und schneller Abkühlung muß sich der Wanderer freilich hüten. Aber trotzdem ist es gesünder, sich von einem kleinen Schnupfen standhaft zu erholen, als Tag für Tag am Kachelofen das Rückenmark zu „wärmen“ und mit der glühenden Ofenplatte zu liebäugeln. Dabei vergeht so Mancher seine Nervenkraft vor der Zeit. Oder er hat sie bereits vergeht und glaubt sich krank, weil er sich immer unbehaglich fühlt. Also weg vom Ofen!

— Wintersport. Endlich beginnt der Winter zur Freude aller Schnee- und Eisportler sein Regiment ernst zu nehmen. Schon hat er die Höhen des Erzgebirges und das Riesengebirge in ihr winterliches Prachtgewand gehüllt und überall beginnt es sich sportlich zu regen. Der Dresdner Sk-Club ist eifrig bemüht, die letzten Vorbereitungen zu treffen für den vom 6. bis 10. Januar in Oberwiesenthal, Erzgebirge abzuhaltenen Skilehrkurs. Am Kurs teilnehmende Anfänger, die sich gründlichen Unterrichtes werden erfreuen können, werden außer den nordwestlichen Leitern des Kurzes noch andere tüchtige in Welt- und Sprunglauf erfolgreiche Herren sich zum Vorbild nehmen können, da in Sportkreisen geschätzte Skiläufer aus dem Riesengebirge u. s. w. ihre Teilnahme bereits angezeigt haben. Das der Redaktion vorliegende Skikurs-Programm enthält außer praktischen Hinweisen die Ankündigung eines Schauspringens, das am 10. Januar 1907 stattfinden soll. Am 11. und 12. Januar sind gemeinsame Ausflüge in die weitere Umgebung von Oberwiesenthal geplant und Sonntag, den 13. wird ein für die Mitglieder des Dresdner Sk-Clubs, die Kursteilnehmer und für besonders eingeladene Sportfreunde offenes Schneeschuhwettrennen, bestehend aus Langlauf u. Sprunglauf, abgehalten werden. Die Abende während der Kursdauer sollen durch angenehme gesellige Unterhaltung, Vorträge ersten und heiteren Inhalts ausgefüllt werden. Programme und nähere Mitteilungen sind durch die Geschäftsstelle des Dresdner Sk-Clubs, Dresden Georgplatz 3 zu erhalten. W. K.

— Eine eigenartige Balkonzierde hat ein Gartenfreund in Eisen gefunden. Er hat Herkuleskeulen, eine Zierfürbisart, in kleinen Röhren mit 8—10 Liter guter Erde gegossen und die Tür seines Balkons in geschmackvoller Weise damit umrahmt. Als Düngung benutzte er in Wasser aufgelösten Taubendünger, mit welchem der Röhren häufig begossen wurde. — Das Wachstum der Pflanze betrug in warmen Juniabenden jedesmal 8—10 Centimeter. Die Früchte, die aussehen wie Riesengurken, waren Ende August bereits 80—90 Centimeter lang und erregten durch ihre eigenartige Form und Färbung allgemeinen Aufsehen. Eine genaue Beschreibung dieser Kultur bringt der praktische Ratgeber unter der Ueberschrift Herkuleskeulen auf dem Balkon. Interessenten wird die Nummer mit diesem Artikel vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. D. auf Wunsch bereitwillig kostenlos zugesandt.

Aus dem oberen Elbtale. Im vergangenen Monat sind 226 Prahmern von Böhmen nach Deutschland eingefahren, die sich auf die Hauptstationen wie folgt verteilen. Es wurden nach Schanbau-Postelwitz-Bendischfährte 46 Stück, Königstein 56, Pirna-Copitz 24, Leidenau 11, Dresden und Borote 31, Meißen und Umgebung 10 und Meisa-Strehla 21 Stück Prahmern gelöst. Ueber 20 Plätze waren für preussische und anhaltische Stationen bestimmt. S. B.

Schulka. Nächsten Sonntag vormittag hält in unserer Grenzgemeinde Herr Pfarrer Hessebarth aus Schandau Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier ab. Dieses Entgegenkommen von Seiten des genannten Herrn Geistlichen wird von der hiesigen Gemeinde und von den Evangelischen aus Herrnhutscheren gewürdigt. — Seit Dienstag vormittag ist von hier aus bis zum Plateau des Großen Winterberges eine tadellose Schneebahn vorhanden, so daß der Schlittensport dabeifst ausgeführt werden kann. L.

Neustadt. Der hiesige, gegen 500 Mitglieder starke Turnverein, beschäftigt in kurzer Zeit, und zwar am 6., 9. und 13. Januar 1907, wiederum mit einem großen turnerischen Festspiel vor die Öffentlichkeit zu treten, welches betitelt ist: „Bilder und Reigen aus der Geschichte der Leibübungen“ von M. Hirt, R. R. Turnlehrer in Linz, Muffl von Rodorf-Wien. Dieses Festspiel, das zurzeit des 8. deutsch-österreichischen Reichsturnfestes in Linz 1902 zur Aufführung gelangte, ist

wiederholt von größeren Turnvereinen dem Publikum unter beifälliger Aufnahme zu Gesicht gebracht worden. An dieser Aufführung beteiligen sich über 150 Personen (Turner und Turnerinnen) und können die bisherigen Proben als gut bezeichnet werden. Hoffentlich werden die tüchtigen Turner durch recht zahlreichen Besuch ihrer Veranstaltung von Freunden und Gönnern der edlen Turnsache aus der näheren und weiteren Umgebung unseres Ortes unterstützt, zumal die Kosten, besonders zu den herrlichen neuangeschafften Kostümen, ganz erheblich hohe sein werden, und die Aufführenden keine Mühen scheuen, um wirklich etwas Hervorragendes zu bieten. Gut Heil!

Durchlaucht Fürst zu Hohenlohe-Bartenstein, Prinz zu Schönau-Carolath, Gräfin und Comtesse Hohenlohe-Hohenprelsen, Frau Gräfin Brehler, Kammerherr von Wuthenau-Hohensturm, Erzellenz Frau v. Bruck-Spiegelsfeld, Graf und Gräfin Rinsky, Ihre Durchlauchten Prinz und Prinzessin Georg von Hohenlohe-Rottenhaus, Frau Gräfin Westphalen-Krautmannsdorf, Frau Gräfin Westphalen-Rutin, Graf de Ribemont, Oswald Graf Thun-Salm-Wien und Graf und Gräfin von Partellus, J. D. Prinzessin Anna v. Reuß j. L., Baschkou, Prinz Heinrich v. Reuß j. L. Stonsdorf, Edina Fürstin Rhevenhuelker-Wien, Comtesse Rinsky-Burgstein, Burggraf Heinrich zu Dohna-Schlodien, Graf und Gräfin de Mengny, Graf Arto Bally-München trafen in Dresden ein und nahmen im „Europäischen Hof“ Wohnung.

Unter den Opfern der Explosion der Sprengstoff-Fabrik in Annen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet befindet sich auch ein Knochener, der Prokurist Reusch, der Sohn des Bädermeisters Reusch in Knochweil. An dem Aufkommen des Verunglückten, der schwere Gelenkbrüche und Kopfwunden erlitten hat, wird nach dort eingetroffener Nachricht sehr gezweifelt.

Se. Majestät der König wollte am Montag in Meisa. Aus Anlaß dieses Besuches haben die dortigen städtischen Kollegien beschlossen, eine wohlthätige Stiftung für städtisch und körperlich gefährdete Kinder zu gründen. Das Fürsorgehaus soll den Namen „Friedrich August-Stiftung“ erhalten. Die städtischen Kollegien bewilligten 15000 Mark als Grundstock.

Zwischen Engelsdorf und Stötteritz ist am Dienstag vormittag gegen 1/2 12 Uhr eine preussische Maschine auf den 11 Uhr 20 Minuten von Schönefeld nach dem Bayerischen Bahnhof in Leipzig verkehrenden Güterzug aufgefahren, wodurch der Verkehr auf der Leipzig-Eilenburger Linie sowie auf der Güter-Ueberführungslinie Engelsdorf-Leipzig (Bayerischer Bahnhof) vollständig gesperrt war. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Eine Ortsgruppe des konservativen Landesvereins für den Amtsgerichtsbezirk Lichtenstein wurde in Lichtenstein-C. ins Leben gerufen. Ihr traten zunächst einige 30 Personen aus Stadt und Land bei. Den Vorsitz führt Herr Oberamtsrichter Bachmann.

In Schedewitz bei Zwickau spielte ein von der Mutter allein gelassenes dreijähriges Kind mit Streichhölzchen, wobei die Kleider des Kleinen in Brand gerieten. Da Hilfe nicht sofort zur Stelle war, erlitt das Kind so schwere Brandwunden, daß es nach zwei qualvollen Stunden starb.

Wiel Aufsehen erregte in Falkenstein am Sonnabend früh die Wahrnehmung, daß das aus den Leitungshähnen der städtischen Wasserleitung gelassene Wasser in der ganzen Stadt stark nach Petroleum roch und schmeckte. Polizeilicherseits wurde festgestellt, daß von ruckloser Hand in die in v. Trübschlerscher Waldung im Lohberge befindliche sogenannte Guder-Quelle eine größere Menge Petroleum gegossen worden war, das sich der ganzen Leitung mitgeteilt hat. Erst am Sonntag ließ der Petroleumgeruch wieder nach. Der Stadtrat setzt auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 50 Mk. aus.

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Der Kaiser hat, wie die „V. Z.“ entgegen anderen Angaben meldet, das Vorgehen Dernburgs durchaus gebilligt und verlangt, daß der Chef der Kolonialverwaltung seine Beamten schlicht, wie er auch verlangt, daß alle Kolonial-Entscheidungen nachdrücklich untersucht werden.

— Das Urteil gegen den falschen Hauptmann von Köpenick ist am Sonnabend abend rechtskräftig geworden. Volgt hatte sich bereits am Tage der Urteilsverkündung mit der Strafe einverstanden erklärt. Auch der Staatsanwalt hat auf weitere Rechtsmittel verzichtet, so daß es bei den vier Jahren Gefängnis verbleibt. Volgt wird voraussichtlich schon in nächster Zeit nach dem Strafgefängnis in Tegel übergeführt werden. Die Wohltäterin, die dem falschen Hauptmann eine Lebensrente zusichern wollte, hat ihre Absicht wahr gemacht. Ihre Erklärung liegt jetzt in schriftlicher, bindender Form vor.

Der Rentier Wipper in Halle a. d. S., der seit drei Tagen vermißt wurde, ist am Dienstag früh ermordet aufgefunden worden. Sein Sohn, der kürzlich wegen eines Mordattentates auf seine Braut zu Gefängnis verurteilt wurde, ist unter dem Verdacht, den Mord begangen zu haben, verhaftet worden.

Hamburg. Eine von 18 Personen besetzte Motorbarke der Firma Blank und Söhne wurde am Dienstag vormittag im Hansahafen vom Fährdampfer „Kloppfod“ überrennt und zum Sinken gebracht. Sämtliche Insassen fielen ins Wasser. Vierzehn Personen wurden gerettet, die übrigen ertranken.

In Annen brach infolge der starken Regengüsse der Damm einer hochgelegenen, mehrere Morgen großen Stauanlage ein. Die großen, zu Tal stürzenden Wasser-massen richteten bedeutenden Schaden an. Die Feuerwehr mußte beim Räumen der Wohnungen helfend eingreifen.

Einem katholischen Lehrer in Hohenfalka ging ein Drohbrief zu, wonach er samt Familie in die Luft gesprengt werden soll. Die dortige Polizei ergreift wegen der fortgesetzten Bedrohungen mehrere Lehrer der dritten

Stadtschule besondere Schutzmaßnahmen. Die Strafammer in Lissa verurteilte den seines Amtes als Schulvorstand entsetzten Gutsbesitzer Konieczny aus Gostyn wegen Beleidigung und Bedrohung des Hauptlehrers Schmidt zu 14 Tagen Gefängnis.

**Oesterreich-Ungarn.** Herrnskretschin. Seit Anfang dieses Monats gelangen in den nahegelegenen Gebirgsortschaften die so beliebten vollstimmlichen Theaterstücke zur Aufführung und erfreuten sich dieselben bis jetzt eines recht guten Besuches und einer guten Aufnahme. St.

**Frankreich.** Paris. Außer dem König von England und dem König von Spanien haben auch die Könige von Norwegen und Dänemark ihren Besuch in Paris für das Frühjahr 1907 angezeigt.

Bei dem Fort Chatillon wurde ein Fremder verhaftet, der photographische Aufnahmen gemacht und mit einem elssässischen Soldaten der Besatzung ein Gespräch geführt hat. Der „Matin“ weiß bereits anzugeben, daß der Verhaftete ein bayrischer Leutnant vom 14. Infanterie-Regiment in Metz wäre.

**Belgien.** Brüssel. Durch eine umfällende Kerze wurde am Sonnabend früh während der Frühmesse in der Kirche Faubourg Saint-Josef der Altar in Flammen gesetzt. Mit ihm verbrannte eine der herrlichsten Schöpfungen von Gaspard Decayer, Maria Himmelfahrt, im Werte von 600000 Franc. Priester und Publikum stürzten in wilder Panik davon.

**Amerika.** New-York. Ein Telegramm von zuverlässiger venezolanischer Seite aus Martinique bestätigt, daß der Gesundheitszustand des Präsidenten Castro sehr schlecht sei. Man glaubt allgemein, daß seine Krankheit tödlich verlaufen werde. Nach derselben Meldung bereitet General Parades eine Revolution vor. Er erklärt, daß er mit 15000 Gewehren ins Feld rücken werde.

## Letzte Nachrichten

vom 12. Dezember.

**Dresden.** Das „Armeeverordnungsblatt“ meldet: Hesselbarth, Generalmajor und Kommandeur der 2. Feldartilleriebrigade Nr. 24, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform, zur Disposition gestellt. v. Varisch, Generalmajor von der Armee, zum Kommandeur der 2. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Freiherr v. Lindemann, Oberst und Kommandeur des 1. Husaren-Regiments „König Albert“ Nr. 18, zum Chef des Generalstabes ernannt. v. d. Decken, diensttuender Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, unter Veretzung in das 1. Husaren-Regiment „König Albert“ Nr. 18, mit Führung desselben beauftragt. v. Arnim, beim Stabe des 1. Husaren-Regiments „König Albert“ Nr. 18, zum diensttuenden Flügeladjutanten Sr. Majestät des Königs ernannt.

**Frankfurt a. d. O.** Der abends 8 Uhr 30 Minuten von Posen eintreffende Zug fuhr mit zwei Maschinen einem im Bahnhofs liegenden Güterzug in die Flanke. Drei Wagen des Güterzuges wurden zertrümmert. Der

Maschinist des einfahrenden Zuges erlitt eine so heftige Erschütterung, daß er bewußtlos wurde.

**Paris.** Zwischen dem Jiu-jitsu-Profeßor Soyser und dem Amateur Wigner kam es bei einer Produktion in Bordeaux zu entsetzlichen Ausschreitungen. Soyser ist das linke Auge losgerissen und Wigner der Unterkiefer zerprengt. Die strafgerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

**Madrid.** Wie die Zeitungen aus Bilbao melden, schlug dort infolge eines Windstoßes ein kleines Schiff bei der Ueberfahrt über den Fluß um. Sechzehn von den Insassen werden vermißt. Sieben Leichen sind bereits geborgen.

**Tanger.** In allen Moscheen im Umkreise von 30 Meilen verkündeten gestern öffentlich Ausrufer, daß eine christliche Invasion bevorstehe und ermahnten das Volk, sich auf den heiligen Krieg vorzubereiten. Die Ausrufer fügten hinzu, daß Raifuli alle diejenigen, die nicht im Besitz von Geld, Gewehren und Munition sind, damit versehen werde.

## Wetterprognose

des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 13. Dezember:

Wind und Bewölkung: starke südliche Winde, zunehmende Bewölkung. Niederschlag und Temperatur: zunächst trocken, später Niederschläge; wärmer.

## Aus der Geschäftswelt.

Wer in diesen Tagen auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk eine Wanderung durch die Straßen unserer Stadt macht, dem wird unter den mannigfachen Schaustellungen auch diejenige wieder besonders auffallen, welche die Firma Elisabeth Bräuer am Basteiplatz im Kolonnadenbau arrangiert hat. Das schlichte, hübsche Weihnachtsbildchen, das sich unter dem brennenden Weihnachtsbaum vor dem Auge des Beschauers ausbreitet, läßt auf Jung und Alt einen eigenartigen Reiz aus. Gleichzeitig aber gibt dasselbe einen hübschen Ueberblick über das reichhaltige Lager der genannten Firma, das jedem Geschmacks Rechnung trägt und vom einfachsten bis zum vornehmsten Artikel für Jeden etwas bietet, der den guten Willen zeigt, seinen Weihnachtsgeschenkebedarf am Orte zu decken. Neben den vielen einschlägigen Artikeln sei besonders auf die große Auswahl in wohlfeilen Kleiderstoffen und als neu aufgenommen auf die großen Posten fertige Damenblousen verwiesen.

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Schandau.

Dienstag, den 11. Dezember abends 6 Uhr Bibelstunde im Schulhaus zu Ditzau (Pastor Blooh).

Mittwoch, den 12. Dezember abends 6 Uhr Bibelstunde im Turmzimmer (Pastor Blooh).

Donnerstag, den 13. Dezember abends 7 Uhr Bibelstunde mit darauffolgender Abendmahlsfeier im Schulhaus zu Rathmannsdorf (Pastor Blooh).

## Gedenket der hungernden Vögel!

## Achtung! Fußwege mit Sand bestreuen! Achtung!

## Reisegelegenheiten.

**N. S. Staatsbahnen.**  
 Von Schandau nach Dresden: Vorm. 1<sup>00</sup> §, 5<sup>07</sup> \* (1-4), 6<sup>33</sup> §, 8<sup>04</sup> (1-4), 8<sup>58</sup> §, 9<sup>34</sup> \*, 10<sup>37</sup> |, 11<sup>34</sup> \* (1-4), Nachm. 12<sup>01</sup>, 12<sup>07</sup> (1-4), 2<sup>37</sup> \*, 5<sup>18</sup> \*, 6<sup>18</sup> §, 6<sup>33</sup> (1-4), 7<sup>38</sup> \*, 9<sup>34</sup> \* (1-4), 11<sup>03</sup>.  
 Von Dresden nach Schandau: Vorm. 2<sup>00</sup> §, 6<sup>10</sup> \* (1-4), 6<sup>40</sup> (1-4), 7<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup> |, 9<sup>45</sup> \*, 10<sup>00</sup> (1-4), 11<sup>00</sup> §, Nachm. 12<sup>00</sup> \*, 2<sup>17</sup> \*, 4<sup>30</sup> (1-4), 5<sup>00</sup> \*, 6<sup>00</sup> (1-4), 8<sup>12</sup> \* (1-4), 10<sup>10</sup> §, 10<sup>50</sup>, 12<sup>18</sup> \*.  
 Von Schandau nach Bodenbach-Teßchen: Vorm. 5<sup>00</sup> \* b. V., 7<sup>18</sup> \* b. V. (1-4), 7<sup>58</sup> b. V.-T., 10<sup>51</sup> \* b. V.-T., Nachm. 12<sup>10</sup> § b. V.-T., 1<sup>05</sup> \* b. V., 3<sup>31</sup> \* b. V.-T., 5<sup>05</sup> \* b. V., 9<sup>14</sup> \* b. V. (1-4) 10<sup>48</sup> § b. V., 1<sup>22</sup> \* b. V.-T., 3<sup>11</sup> § b. V.-T.  
 Von Teßchen nach Schandau: Vorm. 1<sup>17</sup> §, 6<sup>07</sup> §, 8<sup>00</sup> \*, Nachm. 12<sup>10</sup>, 4<sup>25</sup> \*, 5<sup>45</sup> §, 6<sup>54</sup> \*, 10<sup>30</sup> §.  
 Von Bodenbach nach Schandau: Vorm. 1<sup>00</sup> §, 5<sup>17</sup> \* (1-4), 8<sup>33</sup> §, 8<sup>50</sup> \*, 10<sup>40</sup> \* (1-4). Nachm. 12<sup>10</sup>, 1<sup>05</sup> \*, 4<sup>25</sup> \*, 5<sup>45</sup> §, 6<sup>54</sup> \*, 10<sup>30</sup> §.  
 Von Schandau nach Schmiltz, Hirschmühle: Vorm. 7<sup>18</sup>, 7<sup>58</sup>, 10<sup>51</sup>, Nachm. 1<sup>05</sup>, 3<sup>31</sup>, 7<sup>18</sup>, 9<sup>14</sup>.  
 Von Hirschmühle nach Schandau-Dresden: Vorm. 5<sup>45</sup>, 9<sup>34</sup>, 11<sup>07</sup>, Nachm. 2<sup>37</sup>, 4<sup>30</sup>, 7<sup>18</sup>.  
 (§ Schnellzug mit 1.-3. Klasse. \* Anhalt in Krippen. | Nur Sonn- und Festtags.)  
 Von Schandau nach Bautzen: Vorm. 6<sup>00</sup>, 8<sup>18</sup>. Nachm. 12<sup>20</sup>, 3<sup>30</sup>, 6<sup>34</sup> †, 7<sup>38</sup>, 11<sup>00</sup> †.  
 Von Bautzen nach Schandau: Vorm. 7<sup>12</sup>, 10<sup>47</sup>. Nachm. 2<sup>05</sup>, 4<sup>10</sup>, 9<sup>12</sup> †.  
 († Via Neustadt.)  
 Von Schmiltz nach Schandau: Vorm. 5<sup>17</sup>, 7<sup>31</sup>, 9<sup>50</sup>. Nachm. 1<sup>05</sup>, 4<sup>05</sup>, 6<sup>31</sup>, 10<sup>00</sup>.  
 (Schandau Ankunft: Vorm. 5<sup>45</sup>, 7<sup>40</sup>, 10<sup>30</sup>. Nachm. 2<sup>30</sup>, 4<sup>37</sup>, 7<sup>38</sup>, 10<sup>00</sup>.)  
 Von Rohlmühle nach Hohnstein: Vorm. 8<sup>35</sup>. Nachm. 12<sup>40</sup>, 8<sup>10</sup>.  
 Von Hohnstein nach Rohlmühle: Vorm. 6<sup>00</sup>, 11<sup>40</sup>. Nachm. 6<sup>15</sup>.

## Abfahrten des Dampfbootes.

Abfahrt von der Stadt: Vorm. 5<sup>40</sup>, 6<sup>15</sup>, 7<sup>00</sup>, 7<sup>40</sup>, 8<sup>25</sup>, 9<sup>10</sup>, 10<sup>25</sup>, 11<sup>05</sup>, 11<sup>50</sup>. Nachm. 12<sup>35</sup>, 1<sup>40</sup>, 2<sup>30</sup>, 3<sup>00</sup>, 4<sup>20</sup>, 4<sup>55</sup>, 5<sup>40</sup>, 6<sup>05</sup>, 7<sup>20</sup>, 9<sup>00</sup>, 10<sup>30</sup>.  
 Abfahrt vom Bahnhof: Vorm. 5<sup>27</sup>, 6<sup>22</sup>, 7<sup>18</sup>, 8<sup>00</sup>, 9<sup>00</sup>, 9<sup>44</sup>, 10<sup>01</sup>, 11<sup>22</sup>, 12<sup>00</sup>. Nachm. 12<sup>15</sup>, 12<sup>55</sup>, 1<sup>55</sup>, 2<sup>27</sup>, 3<sup>21</sup>, 4<sup>40</sup>, 5<sup>15</sup>, 5<sup>40</sup>, 6<sup>15</sup>, 7<sup>50</sup>, 9<sup>20</sup>, 10<sup>45</sup>.

## Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Von Schandau nach Dresden: Vorm. 8<sup>00</sup>.  
 Von Dresden nach Schandau: Vorm. 10<sup>40</sup>.  
 Von Königstein nach Schandau: Nachm. 2<sup>55</sup>.  
 Von Schandau nach Krippen und Schmiltz: Nachm. 4<sup>00</sup> (nur Dienstags und Freitags).  
 Von Schmiltz nach Schandau: Vorm. 7<sup>18</sup>, von Krippen nach Schandau: Vorm. 7<sup>38</sup> (nur Mittwochs und Sonnabende).

**Schmucksachen**  
 in Gold, Silber und Double.  
 als: Herren- u. Damen-Uhrketten  
 Broschen Ringe  
 Armabänder und Anhänger  
 -- empfiehlt in grosser Auswahl --  
 -- und schönen Mustern --  
 zu ausserordentlich billigen Preisen  
**Friedr. Herbst**  
 Uhrmachermeister  
 Zaukenstrasse 137b  
 Aeltestes Uhrngeschäft. • Gegr. 1871.

Ganz frische  
**Lebkuchen**  
 in nur wirklich guten Qualitäten und reellen großen Packungen Paket 25, 45, 50, 70 Pfg. zc.  
**Chocoladen**  
 in großer Auswahl, garantiert rein Pfd. von 80 Pfg. an.  
**Cacao's**  
 von deutschen, holländischen und Schweizer Firmen, garantiert rein, Pfd. von 100 Pfg. an bei  
**Hermann Klemm.**  
**Kuntze-Schnellbrater**  
 verzinnt und emailliert  
**Wärmflaschen**  
 in Kupfer, Nickel und Zinn  
**Bierwärmer.**  
**Albert Knüpfel.**

Als praktische  
**Weihnachtsgeschenke**  
 empfiehlt bestens  
**Waschleinen**  
 schon von 50 Pfg. an,  
 Alle Sorten  
**Besen und Bürsten,**  
**Fussabstreicher,**  
**Holzschuhe**  
 u. n. v. m.  
 alles in reichlicher Auswahl, solid und billig  
**Hermann Fuchs,**  
 Zaukenstrasse 56.

**Zur gefl. Beachtung!**  
 Meiner werthen Kundschaft zur Kenntnis, daß meine Schuhmacherei bis Weihnachten noch in der bisherigen Wohnung bleibt, für später bitte ich höflichst, sich **Badstraße Villa Flora** zu bemühen, wo ich hoffe, daß werthe Gönner und Freunde mich und meine Frau mit Bestellungen weiter beehren werden.  
 Hochachtend  
**Ad. Micksch und Frau.**  
**frischen Schellfisch**  
 (letzte Sendung vor dem Feste)  
 heute **Mittwoch** abend eintreffend  
 empfiehlt  
**Hugo Graefe.**  
**Wildbestellungen für die Feiertage erbitte prompt.**

Regenschirme  
 Sauberste Ausführung  
 Spazierstöcke  
 Reparaturen in kurzer Zeit  
 Ueberziehen  
**Hugo Lämmel.**  
**Kassengeld zu 3,6 %**  
 auf landwirtschaftliche Grundstücke  
 als 1. Hypothek hat anzuleihen  
 Lokalführer **Fischer**, Königstein.

**Nähmaschinen,**  
 Wasch- und Wringmaschinen,  
 erstklassige Fabrikate auch in Teilzahlungen.  
**Reparaturen von Nähmaschinen**  
 in kürzester Zeit.  
**Gummiwalsen**  
 in sofortiger Ausführung zu billigsten Preisen  
 bel **K. Riedel, Poststr. 143.**

**Danksagung.**  
 Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, teuren, treusorgenden Gatten, Vaters, Gross- und Schwiegervaters, Herrn  
**Carl August Berger**  
 Brigadier  
 sprechen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Anteilnahme durch vielen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseren aufrichtigsten Dank aus. Insbesondere Dank auch dem verehrten Gendarmerie-Korps, dem Krieger- und Gesangsverein, den Herren Zoll- und Bahubeamten und der Deputation des Infanterie-Regiments No. 102 in Zittau. Dank dem Herrn Pastor Gloatz für die trostreichen Worte am Grabe, ferner Herrn Doktor Leuthner für seine grosse Aufopferung, uns unseren uneretzlichen Entschlafenen am Leben zu erhalten.  
 Dir aber, lieber Gatte und Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft“ „Auf Wiedersehen“ in Deine stille Gruft nach.  
 Wendischfähre, den 11. Dezember 1906.  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

# Wäsche

empfehlte in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen

**Weberei,**  
gegr. 1795.

**Osw. Rösler,**  
Königstein, am Bahnhof.

## Jagdrechtverteilung.

Sonntag, den 16. des Monats soll der Jagdpacht für Ostrau und Postelwitz zur Verteilung gelangen. Genossenschaftsmitglieder wollen denselben in Empfang nehmen beim Jagdvorstand **M. Schmidt**. Ostrau, am 12. Dezember 1906.

## Stollenmehl

beste ergiebige Ware,  
**Prima Kaiser-Auszug**  
10 Pfd. 165 Pfg.  
**Rosinen**  
**Sultaninen**  
**Korinthen**

in großer Auswahl billigst.  
**Mandeln, süß, Pfund 110 Pfg.**  
**Mandeln, bitter, Pfund 120 Pfg.**

**Zucker gemahlen**  
feine weiße Körnung, Pfd. 20 Pfg.

**Backbutter**  
bekannte gute Kernware, Pfd. 120 Pfg.

**Citronat**  
schöne helle und weiche Stücken  
Pfund 80 Pfg.

**Zitronen**  
reinschallig gelb, Stück 4-5 Pfg.  
empfehlte

**Hermann Klemm.**

Darauf 5% Rabatt in Marken  
außer Butter.



Frisch  
eingetroffen  
**Elektrische  
Taschenlampen,**  
Stück 1,35 Mk.,  
bei  
**Fried. Herbst,**  
Zaukenstr. 137 B.

## Christbaumständer

in schöner Ausführung,  
**Baumkerzen,**  
**Nussknacker**  
**Albert Knüpfel.**

**Wohnhaus oder Bauplatz**  
ev. gutgehendes Geschäft  
in Schandau oder Umgebung gesucht.  
**Emil Gütler, Dresden-N., Breitestr. 17.**

## Christbescherungsverein.

Die Bescherung findet Sonntag, den 23. Dezember, IV. Advent, abends 5 Uhr im Turnzimmer statt. Zudem wir zu derselben alle Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit herzlichst einladen, bitten wir diejenigen, die für uns noch ein Scherlein übrig haben, solches bis zum 22. Dezember an einen der Unterzeichneten gütigst abliefern zu wollen.

Schandau, den 12. Dezember 1906.

Der Vorstand des Christbescherungs-Vereins.

Kämmerer **Richter**. Schuldirektor **Mohrich**. Privatus **Weydig**.  
Dampfschiff-Inspektor a. D. **Rösler**. Bürgerchullehrer **Zimmer**. P. **Hesselbarth**.

## Frisch eingetroffen:

Feinste Mecklenburger Molkerei-Butter

Stück 70 Pfg.,

Feinste Russische Molkerei-Butter I. Qualität

Stück 65 Pfg.,

Feinste Russische Molkerei-Butter II. Qualität

Stück 63 Pfg.,

mit 5% Rabatt,

empfehlte

## E. Müller.

### Aluminium-Tabakdosen

= Cigaretten- u. Cigarren-Etuis =

Türschilder, Haus- u. Zimmer-Nummern

Kummt- und Wagenschilder = Schubkasten- und Fass-Schilder  
von Aluminium, Messing und vernickelt + + + + + liefert

**Paul Rudolph + Wendischfähre**

Vertreter der Westerwäld. Schilder-Fabrik.

Bei Bedarf bittet um gütige Aufträge **D. O.**

## Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle mein umfangreiches

### Lager sämtlicher Backartikel

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen und bitte um freundliche  
Zuwendungen.

## Hugo Gräfe.

Für den Weihnachtstisch **feine Cigarren**, sowie Rum,  
Arac, Cognac, Punsch-Essenzen etc. in bekannter Güte bei **Obigem**.



**Phonograph**  
tadellos (neu)  
zum Einkaufs-  
preis billig zu  
verkaufen bei  
**Fr. Herbst**  
Uhrmacherstr.

### Schöne Christbäume,

Tannen und Fichten, werden  
billigst verkauft im  
**Produktengeschäft Krippen Nr. 43.**

## Turngemeinde Schandau, e. G.

### II. Ausserordentliche Hauptversammlung

Donnerstag, den 13. Dez. 1906,

abends 9 Uhr

im Gasthaus z. Gambrinusbrauerei.

Tagesordnung:

1. Bewilligung der Ausgaben für bauliche  
Veränderungen in der Turnhalle.

2. Ev. Anträge.

Unsere geehrten Mitglieder ersuchen wir,  
zu dieser Hauptversammlung zu erscheinen.

Der Turnrat.

## National-Garde- Compagnie

morgen Donnerstag abend 1/29 Uhr  
Gasthaus „Zur Krone“.

## Männerstimmen des Kirchenchores.

Nächsten Freitag pünktlich 8  
Uhr Turnzimmer.

## Bahnhofs Restaurant

Wendischfähre.



Donnerstag,

den 13. Dezember

**Schlacht-**

**fest.**

Von vorm. 1/211 Uhr an **Wellfleisch**,  
abends **Schweinsknöchel** mit Klößen  
und **Sauerkraut** und **Bratwurst** mit  
**Sauerkraut**, wozu Freunde und Gönner  
höflichst einladet **Franz Riedel**.

## Gasthof zu Porschdorf.

Sonntag, den 16. Dezember

### Großes humoristisches Gesangskonzert

ausgeführt vom Männer-Gesang-  
verein „Sängerlust“ Porschdorf.

■ Anfang 1/28 Uhr. ■

Eintrittskarten im Vorverkauf  
bei **H. Kriegel, M. Müller** und  
**M. Steidtmann** à 30 Pfg., an  
der Kasse 40 Pfg.

Nach dem Konzert

## Ballmusik.

Hochachtungsvoll **Max Müller.**

## Ein Buchbulle

zu verkaufen.  
Rathmannsdorf Nr. 7.

## Lokales und Sächsisches.

**Schandau. Eisenbahnerprekgrut.** Zur Weihnachtszeit tritt das Bedürfnis zur eiligen Versendung von Paketen besonders stark auf. Es wird daher auf die Einrichtung des Eisenbahnerprekgrutes aufmerksam gemacht. Solches Gut wird mit größter Beschleunigung befördert und innerhalb der Dienststunden der Gepäckverwaltungen, also vielfach auch nachts und an Sonntagen, angenommen. Als Eisenbahnpakete oder Exprekgrut können alle Gegenstände versendet werden, die sich zur Beförderung im Packwagen eignen, und zwar von und nach solchen Stationen deutscher Bahnen, die für den Gepäckverkehr eingerichtet sind und jenseits einer Grenzzollabfertigungsstelle liegen. Jeder Sendung ist eine Eisenbahnpaketadresse beizugeben, die der Absender auszufüllen hat; auf eine Adresse können bis zu fünf Stück aufgegeben werden. Solche Adressen sind bei den Gepäckverwaltungen zu kaufen. Jedes Stück muß mit einer genauen deutlichen und dauerhaft befestigten Adresse versehen sein. Exprekgrut wird bei den Gepäckverwaltungen angenommen und mit den Zügen für den Personenverkehr (Luzuszüge und Motorwagenfahrten ausgenommen) befördert. Es wird die Gepäckfracht (im Verkehr mit südwestdeutschen Stationen die Exprekgrutfracht) mindestens für 20 kg berechnet; bei Beförderung in Personenzügen werden mindestens 50 Pfg., bei verlangter Beförderung in Schnellzügen, auch nur streckenweise, mindestens 1 Mk. erhoben. Auf der Paketadresse ist der Zug, mit dem die Beförderung stattfinden soll, anzugeben; fehlt diese Angabe, so wird das Exprekgrut mit dem nächsten geeigneten Zuge befördert. Der Empfänger kann sofort nach Ankunft des Zuges, mit dem die Sendung zu befördern ist, am Bestimmungsort die Auslieferung bei der Gepäckverwaltung verlangen. Findet sich der Empfänger nicht sofort nach Ankunft des Zuges zur Empfangnahme der Sendung ein, so wird sie ihm angemeldet. Sendungen, die nach Dresden-Hauptbhf., Wettlinerstraße oder Neustadt, Leipzig Dresden oder Bayerischer Bahnhof und Chemnitz-Hauptbhf. bestimmt sind, werden dem Empfänger, wenn er im Stadtgebiete wohnt, gegen eine festgesetzte Gebühr zugeführt, sofern die Sendungen nicht zur Selbstabholung bestimmt sind. Bei regelmäßiger Versendung von Exprekgrut empfiehlt es sich, vom „Quittungsbuch über ausgegebene Eisenbahnerprekgrüter“ Gebrauch zu machen, das zum Preise von 55 Pfg. bei den Gepäckverwaltungen erhältlich ist; eine Quittung in anderer Form wird über solche Güter nicht erteilt.

Am 3. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatsschulden-Rassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und /68 und 3 1/2 % dergleichen vom Jahre 1867 betroffen worden sind. Gleichzeitig wird nochmals darauf hingewiesen, daß der gesamte Rest der auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatsschulden-Rassenscheine vom Jahre 1869 infolge Aufkündigung seit 1. Juli dieses Jahres zahlbar geworden ist. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuerämtern, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. gekündigt, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrtum hinzugeben, daß, solange sie Zinsscheine haben und diese unbeanspruchbar eingelöst werden, ihr Kapital ungefährdet sei. Die Einlösungsstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder gekündigter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seitherzeit an Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteil sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restierenden Nummern) schützen können. — Die Ziehungslisten können auch in der Geschäftsstelle der Schandauer Kreditbank, e. G. m. b. H., Rudolf-Sendberg-Straße, jederzeit eingesehen, sowie die Verwertung der etwa ausgelosten Staatspapiere dafelbst vermittelt werden.

Das vaterländische Unternehmen der Sammlung sächsischer Volkswörter hat in einem uns vorliegenden Hefte eine der Teilnahme aller Volksschichten entsprechende Frucht getragen. Aus den kleinen Artikeln, die viele Leser sächsischer Zeitungen erfreuten, ist ein Werkchen erwachsen, das in seiner Art einzig dastehen dürfte. Die 68 völlig überarbeiteten und durch Zusätze erweiterten Aufsätze behandeln viele anziehende Erscheinungen der sächsischen Volkssprache auf wissenschaftlicher Grundlage, aber ohne den Zwang eines Lehrgebäudes, nicht nur in allgemein verständlicher Form, sondern auch unterhaltend und launig. Eine Menge vielgebrauchter Wörter und Redensarten, die aber kaum jemals dem Auge durch den Druck dargeboten wurden, werden im Zusammenhang mit alten Volksüberlieferungen, Bräuchen und Sitten nach ihrer Bedeutung und ihrem Ursprung erklärt. Leser und Leserinnen werden, wo sie das Heft aufschlagen, gefesselt sein und insbesondere werden Lehrer vieles aus seinem Inhalte für den Unterricht benutzen können. Das Buch eignet sich durchaus zu einem Geschenk für die heranwachsende Jugend. — Der „Dresdner Anzeiger“

schreibt in Nr. 332 vom 2. Dezember d. J. folgendes: „Sächsische Volkswörter. Beiträge zur mundartlichen Volkskunde von Prof. Dr. Karl Müller-Fraureuth. Unter diesem Titel sind soeben im Verlag von Wilhelm Baensch, Dresden, 68 der unseren Lesern wohlbekanntesten kleinen Aufsätze in Buchform erschienen (115 S. M. 1,50). Prof. Dr. Karl Müller verfaßte sie, um dadurch weite Kreise in Sachsen für die Sammlung ober-sächsischer Volkswörter anzuregen, die als Unterlage für das ober-sächsische Wörterbuch dienen soll. Dieser Zweck ist in erfreulicher Weise erreicht worden. Die Aufsätze haben aber auch an sich den Beifall vieler Leser der sächsischen Zeitungen gefunden und in ihnen den Wunsch, sie dem Untergang, dem sie in der Tagespresse geweiht sind, entziehen zu sehen. Um diesem Wunsche zu entsprechen und zugleich zu weiterer Sammlung und Einbindung von Volkswörtern anzuregen, hat Prof. Dr. Müller die Aufsätze zusammengestellt und dabei überarbeitet und durch Zusätze erweitert. Wir brauchen die Sammlung kaum noch zu empfehlen, noch auch die große Sachkenntnis und die so ansprechende Darstellungsweise Müllers besonders hervorzuheben. Der Verfasser hat sicherlich die Liebe zu unserer Heimat wie der Kenntnis ihrer Mundart einen großen Dienst erwiesen. Später wird noch ein zweites Heftchen erscheinen, das auch das Wörterverzeichnis für beide enthalten wird.“

Die Eisenbahntransportgebühr für Fahrräder soll demnächst für die ersten 30 Kilometer von 50 auf 25

sie nach 5 1/2 Jahren das eines Sergeanten erhalten. Diese Anordnung soll durchgeführt werden, auch wenn an den genannten Zeitpunkten keine etatsmäßigen Stellen frei sind.

Schon längst war es in den Dresdenern, den Fremdenverkehr fördernden Kreisen der Wunsch, nach dem Beispiel der großen Kur- und Badeorte in Dresden einen Sammelpunkt zu schaffen, wo sich Fremde und das einheimische gute Familienpublikum in ungezwungener Form treffen können. Um dies zu ermöglichen, bedurfte es eines Lokales, welches an sich schon die Garantie der Bornehmheit bietet. Es ist daher zu begrüßen, daß sich die Direktion des „Königlichen Belvedere“ entschlossen hat, „Internationale Künstlerabende“ zu arrangieren und man darf erwarten, daß damit vielseitigen Wünschen entgegengekommen und Dresden als Fremdenstadt auch im Winter einen besonderen und eigenartigen Reiz mehr erhalten wird.

Die feierliche Einweihung des Krematoriums zu Chemnitz, bekanntlich des ersten im Königreich Sachsen, ist nunmehr für den 15. Dezember vormittags 11 Uhr festgesetzt. Damit hat der Feuerbestattungsverein zu Chemnitz nach 21-jähriger Tätigkeit sein Hauptziel erreicht.

In Zwickau wurden zwei Maurer wegen Beihilfe zur Flucht zweier Deserteur zu 6 und 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Als die beiden Maurer in diesem Frühjahr auf einer Strafe nach Göhrnitz gingen, gewahrten sie zwei im Straßengraben sitzende Männer, die höchst bedürftig ausahen, weshalb die beiden Maurer sich ihrer erbarmten und ihnen ein Jackett und einen Hut gaben. Hierauf begleiteten die ersten die beiden noch ein Stück Weges und zeigten ihnen den Weg nach Greiz. Diese Gefälligkeit sollte den Maurern zum Verhängnis werden. Die beiden Besenken waren nämlich zwei Deserteur, die bald darauf festgenommen und an ihren Truppenteil in Vorna abgeliefert wurden. Sie gaben an, wie sie zu dem Hut und Jackett gekommen waren. Das Landgericht Zwickau fällt jetzt das erwähnte Urteil.

Kiel. Für die Errichtung eines Marinedenkmal in Windhuf zum Gedächtnis der in afrikanischer Erde ruhenden 7 Offiziere und 84 Mann des Marine-Expeditionskorps und der Besatzung des Kanonenbootes „Gablitz“ ergeht jetzt ein Aufruf an die aktiven und inaktiven Angehörigen der Marine zu Spenden, zu deren Entgegennahme sich die Inspektion der Marine-Infanterie in Kiel und das Kommando des 1. Seebataillons in Kiel bis Mitte Februar bereit erklärten.

## Dresdner Schlachtviehmarkt.

Montag, den 10. Dezember 1906.

Tiergattung	Auftrieb	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Schlachtgewicht	
			1906	1905
Ochsen (6*)	206	1a. Vollfleischige, angemästete höchsten Schlachtwertes bis zu sechs Jahren	46-48	85-87
		b. Desterreicher dergleichen	48-50	87-90
		1) Junge fleischige, nicht angemästet, — ältere angemästete	42-45	78-84
		2) Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	37-41	72-76
		3) Gering genährte jeden Alters	31-38	64-71
Rindern u. Röhre (1*)	195	1) Vollfleischige angemästete Rindern höchsten Schlachtwertes	43-47	78-82
		2) Vollfleischige, angemästete Röhre höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	40-42	75-77
		3) Ältere angemästete Röhre und wenig gut entwickelte jüngere Röhre und Kalben	36-39	66-72
		4) Mäßig genährte Röhre und Kalben	31-35	61-65
		5) Gering genährte Röhre und Kalben	—	56-60
Bullen (2*)	244	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	45-48	79-83
		2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	42-44	74-78
		3) Gering genährte	35-41	66-78
Rohr (—*)	240	1) Feinste Raß (Vollfleischig) und beste Saugläder	50-53	82-86
		2) Mittlere Raß und gute Saugläder	46-49	75-80
		3) Gering Saugläder	42-45	70-74
Schafe (14*)	806	1) Mastlamm	46-47	86-89
		2) Jüngere Mastlamm	43-45	84-86
		3) Ältere Mastlamm	40-42	79-83
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe)	—	—
Schweine (58*)	1540	1a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	52-53	70-72
		b. Fleischschweine	51-52	72-74
		2) Fleischschweine	50-51	68-69
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	46-49	64-67
*) Ueber Ränder				
Zusammen   3321				

Ausnahmepreise über Notig. — Geschäftsgang: Bei Ochsen, Rindern, Röhren, Bullen, Rindern und Schweinen langsam, bei Schafen mittel. Von dem Auftrieb sind 146 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.

## Aus der Geschäftswelt.

Die bekannte Möbel- und Dekorationsfirma Rudolf Bagier & Comp. Hoflieferanten, in Dresden, Seestraße 6, hat am heutigen Tage ihren neuen Eckladen in ihrem Geschäftshaus Seestraße 6, Ecke Zahngasse, neu eröffnet. Man kann ohne zu übertreiben, diesen Laden für eine Sehenswürdigkeit Dresdens halten, da derselbe in seiner vornehmen Stimmung und Ruhe und in der Einseitigkeit des ganzen Gepräges einen nach jeder Richtung hin vollkommen vornehmen Eindruck hervorruft. Die Parterre-Lokalitäten dieser Firma sind durch Herausnehmen von Wänden zu einem Laden umgestaltet worden, welcher ganz streng im Stil Louis XVI. ausgebaut und eingerichtet worden ist. An den dekorierten

Pfg. herabgesetzt werden. Die heutige einheitliche Gebühr von 50 Pfg. soll dann einem Staffeltarif, mit 25 Pfg. für 30 Kilometer beginnend, Platz machen. Ueber die dann eintretende Höchstgebühr ist noch nichts bekannt.

Die Reichsdruckerei hat nach amtlichem Bericht im Rechnungsjahre 1905/06 über 2 1/2 Milliarden Geldwerte in Drucksachen hergestellt. 18 1/2 Milliarden entfallen davon auf Postwertzeichen, 2 Milliarden auf Versicherungsmarken. Außerdem wurden 632 Millionen Wertpapiere und 25 Millionen Sparmarken hergestellt. An jedem Arbeitstage wurden 14 Millionen Wertzeichen fertig. Die Anstalt muß jetzt 860 Gattungen von Wertzeichen vorrätig halten. Der Nennwert der Vorräte beträgt 272 Millionen Mark. Die Schriftgießerei stellt jährlich 38 000 Kilogramm Schrift her. Das Personal besteht jetzt aus 2085 Köpfen. Die Einnahmen der Reichsdruckerei haben 9,2 Millionen Mark erreicht, denen 6,8 Millionen Mark Ausgaben gegenüberstehen, so daß ein Ueberschuß von 2,4 Millionen Mark verbleibt.

Die Vervollständigung der Unteroffiziere ist nunmehr in die Wege geleitet. Im letzten Heeresetat sind zu diesem Zwecke Mittel eingesetzt worden, und die Heeresverwaltung hat jetzt mit deren Verwendung begonnen. Die Aufbesserung sollte am 1. Oktober beginnen; besondere Leitsätze dazu waren dem Etat beigelegt, die die Verwaltung jetzt verwirklicht. Danach ist vorgesehen, daß nach neun Dienstjahren alle Unteroffiziere das Dienstlohn des Brigadewebels beziehen, während

Schaufenster kann sich jeder, der Interesse an vornehmer Kunst hat, durch Augenschein von der Mannigfaltigkeit und Vornehmheit des Geschmacks der Firma Rudolf Bagler & Comp. selbst überzeugen. Durch die Schaufenster hat man einen Blick auf die Freitreppe mit reichen Louis XVI. Balustraden in perlgrauem Lack mit echter Vergoldung und schweren Postamenten, die Stufen mit purpurnem Velour ausgelegt. Die Treppe mündet auf ein Podest mit reicher Spiegel-Architektur Louis XVI. mit vorderen Blumen-Jardiniere. Von hier aus führt die Treppe nach der I. Etage, die ganz in modernem Charakter eingerichtet ist, während eine weitere innere Treppe in die II. Etage mündet. In dieser Etage sind die klassischen Stilarten zur Veranschaulichung gebracht. — Sämtliche Räume sind, wie bereits erwähnt, vollkommen renoviert. Die Fassade des Ladens ist mit echtem Sockel in gelblich-rosa Untersberger Marmor versehen, die Schaufenster mit schweren, echten Bronze-Einfassungen, die Eingangstür aus reicher Facette-Verglasung mit echten handgemalten Bronze-Ornamenten. Facettierte Spiegelscheiben auf den Pilastern, sowie die vornehme Tönung der Fassade geben dem ganzen Hause einen vornehmen, leichten und doch ernsten Charakter, sodass nunmehr das Haus der Firma Rudolf Bagler & Comp. von außen und innen tatsächlich eine Sehenswürdigkeit Dresdens geworden ist. Ein Gang durch die Lokalitäten ist jedem, der Interesse für vornehme Kunst und vornehme Wohnungs-Einrichtung hat, sehr zu empfehlen, was von der Firma ohne Kaufzwang jederzeit gern gestattet wird.

Das renommierte Spezialhaus für elegante Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben von **Heinrich Göbers, Dresden, Prager Straße 2**, bietet auch in diesem

Jahre wieder eine wohlfeile Kaufgelegenheit für praktische Weihnachtseinkäufe. Die Reellität der Firma, deren Leistungsfähigkeit und ganz enorme Auswahl allerbesten Herren- und Knaben-Kleidung ist wohl bekannt und verbürgt die beste Bedienung. Spezial-Abteilung für Schlaf-robe, Phantasiwesten, Hausjackets, Sport- und Automobilkleidung. Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz innerhalb zwölf Stunden.

Zu nützlichen und brauchbaren, deshalb überall willkommenen Weihnachtsgeschenken bietet das reichhaltige Lager der allen Lesern auf's beste bekannten Firma O. W. Köster in Königstein, Bahnhofstr., die denkbar größte Auswahl. Speziell in fertiger Leib-, Bett-, Tisch- und Küchenwäsche geht der Firma ein guter Ruf voraus, zumal die bereits seit dem Jahre 1795 bestehende eigene Weberei derselben durch Verarbeitung nur tadellosen Materials in der Lage ist, erstklassige Erzeugnisse zu liefern. Aber auch in allen anderen in die Manufaktur einschlägigen Artikeln werden unsere Leser ein reichfortiertes Lager finden.

#### Gedenktage und denkwürdige Tage.

18. Dezember.

Sonnenaufgang 8 Uhr 04 Min. | Mondaufgang 4 Uhr 25 Min.  
Sonnenuntergang 3 " 44 " | Monduntergang 2 " 35 "  
1901 Demolierung des Sitzungssaales des ungarischen Abgeordnetenhauses durch die Oppositionsparteien. 1903 + Klothilde Maria, Erzherzogin von Oesterreich. 1891 Vermählung der Herzogin Helene von Mecklenburg-Strelitz mit dem Prinzen Albert von Sachsen-Koburg. 1870 Prinz Friedrich Karl besetzt Blois. 1799 \* Heinrich Heine zu Düsseldorf. 1769 + Christian Fürchtegott Gellert zu Leipzig. 1264 + Papst Innocenz IV.

18. Dezember.

Sonnenaufgang 8 Uhr 06 Min. | Mondaufgang 5 Uhr 50 Min.  
Sonnenuntergang 3 " 44 " | Monduntergang 3 " 09 "  
1901 + Nikolaus Wehnenhoff, Erbauer der sibirischen Bahn. 1876 + Alice, Großherzogin von Hessen. 1870 Kapitulation der Festung Montmédy. 1861 + Heinrich Marschner zu Hannover, Komponist. 1861 + Prinz Albert, Gemahl Viktoria's, Königin von Großbritannien. 1793 + George Washington zu Mount Vernon, der Begründer der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten. 1762 \* Christoph August Tieck zu Garbelegen, deutscher Dichter.

#### Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Mittwoch: zu ermäßigten Preisen: „Hänel und Gretel“. (6.) Donnerstag: „Siegfried“, Siegfried: Herr Kammerfänger Knote als Gast. (6.) Freitag: „Das Nachtlager zu Granada“. (1/28.) Sonnabend: „Götterdämmerung“, Siegfried: Herr Kammerfänger Knote als Gast. (6.) Sonntag: „Oberon“. (7.)

Schauspielhaus. Mittwoch: „Der Widerspenstigen Zähmung“. (1/28.) Donnerstag: „König Lear“. (7.) Freitag: „Die Journalisten“. (1/28.) Sonnabend: „Die Wildente“. (7.) Sonntag: „Der Biberpelz“. (1/28.)

Residenztheater. Mittwoch und Donnerstag: „Die lustige Witwe“. Freitag: Operetten-Abonnement, II. Serie „Die Landstreicher“. Sonnabend: „Die lustige Witwe“. Sonntag: „Robinson Crusée“ Märchen. „Die lustige Witwe.“

Centraltheater. Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachm. 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): „Der Stern von Bethlehem“. Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel von F. A. Geißler, Musik von G. Pittrich.

## Die ganze Familie

freut sich über den köstlich butterähnlichen Geschmack der beliebten Delikatess-Margarine

### Solo in Carton!

#### Vater

mag sie gern, weil sie ihm ebenso gut schmeckt wie die teure Meiereibutter;

#### Mutter

zieht sie deshalb den andern Margarinemarken vor und freut sich über den vorteilhaften Einkauf; die

#### Kinder

aber essen ihr Butterbrod noch einmal so gern, weil sie es dicker gestrichen bekommen!

## Zum Weihnachtsfest

empfehle mein reichhaltiges Lager in

### Woll- und Strumpfwaren,

Normal- und Barchentwäsche,

Strick- und Fleischer-Jacken.

Neuheiten in Chenille- und Ball-Shawls,

Golfblusen, Zuaven-Jäckchen,

Wirtschafts-Schürzen,

Tändel- und Träger-Schürzen

in schwarz und weiss,

Kragen, Manschetten und Chemisets,

Neuheiten in Krawatten.

Ferner empfehle mein grosses Lager in

Bürsten und Besen.

Besonders empfehlenswert als Weihnachts-Geschenk

Topplötkkehrmaschinen, Parkett-Bürsten,

Fußabstreicher in Kastenform,

Wandbretter mit Bürsten verschiedener Art,

ferner

Holzschuhe und Holzpantoffeln.

## Ernst Hammer,

Mitglied des Rabatt-Sparvereins,

Kirchstr. 27 — Schandau — Kirchstr. 27.

### Wringmaschinen

Plättbretter

Aermel-Plättbretter

Plättglocken

Gas-Plätten

Spiritus-Bügeleisen

Dalli-Plätten

Plätt-Untersetzer.

Albert Knüpfel.

### Wollene und wasserdichte

## Regendecken

von 16.— M. an,  
passend auch zu Weihnachtsgeschenken,  
empfiehlt

Heinrich Eckardt,  
Sattler- und Tapeziermeister.

NB. Alte Regendecken werden wieder wasserdicht gemacht.

Mittwoch  
abend  
eintreffend  
direkt vom  
Fangplatz



Solgoländer Schellfisch, Cablian,  
Seelachs, Rotzunge,  
große grüne Serringe, geräucherter  
Schellfisch, vieler Südlinge.

### Schöne Wohnung,

herrliche, gesunde Lage, sofort oder später  
zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle d. Ebzgt.

## Christbaum - Kerzen,

weiß und bunt, in allen Stärken,

## Christbaumschmuck,

reizende Neuheiten,

## Luxuskerzen,

feine Neuheiten, empfiehlt

## Richard Riehme

Inh.: Emma Hartig.

Freundl. Wohnung,  
Rudolf Sendigstr. 232 E, mit Garten  
sofort zu vermieten.

Näh. Hans Weesenstein.

Heute Mittwoch von 5 Uhr an

## 7. Schinken in Brotteig.

Adolf Storms Nachf.

Hermann Schmidt.

## Schulranzen und Taschen

sowie sämtliche

## Lederwaren

empfiehlt zu billigen Preisen

## Carl Richter,

Marktstraße 16.

Empfehle bestens mein Lager

in grosser Auswahl von

### Herren- und

### Damen-Uhren

mit schönen Dekors

in

Gold, Silber, Nickel u. Stahl

mit nur

erstklassigen Werken

unter voller mehrjähriger

Garantie.

Moderne Zimmer- und

Küchen-Uhren.



In der Tat  
auf die Sekunde reguliert die Uhr von

## Rudolf Bundesmann

Uhrmacher — Schandau — Lindengasse

## Ketten und Ringe, aparte Muster, reizende Neuheiten.

sowie alle anderen Gold- und Silber-Waren

Streng reelle Ware.

Billige feste Preise.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Reparaturen werden, wie bekannt, präzise ausgeführt.

# Osw. Rösler

➔ **Königstein** ➔

➔ **Bahnhofstr.** ➔

Fertige Leib-, Bett-, Tisch- und  
Küchen-Wäsche.

**Grösste Auswahl am Platze  
und Umgebung.**

W  
E  
B  
E  
R  
E  
I

W  
E  
B  
E  
R  
E  
I

Hemdenflanelle  
Normalwäsche  
Barchentbettücher  
Kameelhaardecken  
Sofadecken  
Schürzen  
etc.

Kleiderveloure  
Strumpfwaren  
Schlafdecken  
Woldecken  
Gardinen  
Korsetts  
Bettfedern

Lamas  
Strickwolle  
Steppdecken  
Bettvorlagen  
Vitragen  
Stickerei  
etc.

## An unsere verehrlichen Inserenten

richten wir wiederholt die ebenso höfliche wie dringende Bitte, ihre Annoncen rechtzeitig an unsere Geschäftsstelle gelangen zu lassen, da sich besonders in der jetzigen Weihnachtszeit gegen Schluß der Redaktion die Aufträge in der Regel derart häufen, daß eine verspätete Ausgabe des Blattes unvermeidlich ist. Vor allem sollte jeder Inserent, der auf eine geschmackvolle, auffällige Ausstattung und gutes Placement seines Inserates Wert legt, auf rechtzeitige Aufgabe desselben bedacht sein. Die Annahme kleinerer Inserate wird um 10 Uhr vormittags für die nachmittags erscheinende Nummer geschlossen. Größere Inserate erbitten wir tags vorher. Die Geschäftsstelle der „Sächsischen Elbzeitung“.

## Dresdner Felsenkeller-Biere

sind  
vortrefflich.

(I. D. 7656)

## == Grosser == Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter

# Seidenstoffe

für Blusen, Kleider, Handarbeiten etc.  
in soliden Qualitäten, zu äusserst billigen Preisen.

**Julius Zschucke,** \* Königl. \*  
Hoflieferant,  
Dresden, an der Kreuzkirche 2, parterre und I. Stock.

## Pianinos,

solid gebaut, vorzüglich im Ton, von  
Mark 350 bis 800 (gebrauchte billigt),  
empfiehlt in großer Auswahl

**Friedrich Andreas,**  
Neustadt i. S.

## Monopol-Schuhcreme

gibt schnell sauberen, dauerhaften  
Glanz, färbt nicht ab.

Nur bei  
**Franz Zidlicky, Lindengasse.**

Waschmaschinen  
(System Krauss)  
Wringmaschinen  
Waschwannen  
Sitzwannen  
Kinderwannen  
Schwitz-Einrichtungen  
Bidets

empfiehlt billigst  
**Friedrich Riebe**  
Rudolf Sendigstrasse.  
Telephon 71.

## Untersuchung

eines jeden „Urines“ ist unbedingt nötig,  
wenn derselbe trübe ist oder absetzt. Wer  
hat Schmerzen und Brennen bei Wasser-  
lassen, schlechte Verdauung, irrendwache  
innere Schmerzen, wer will wissen,  
ob er ein Leiden hat — der sende seinen  
Morgen-Urin mit Altersangabe an das  
Chemische Laboratorium des Chemikers **R.  
Otto Lindner,** bereidigt zum Betriebe  
einer Apotheke, Dresden-A., Fürsten-  
strasse 47. Alle ernstlichen Erkrankungen  
werden sicher erkannt. ! ! ! ! !

**Kaffeemühlen  
Kaffeekannen  
Teekannen  
Arnds Aufgussmaschinen  
Servierbretter  
Kannen - Untersetzer  
Kaffee- und Zuckerbüchsen.  
Albert Knüpfel.**

**Nähmaschinen**  
— Pfaff, Phönix, Tontonia —  
Heimstädter Wringer,  
sowie noch einige Fahrräder und  
Niemann-Laternen empfiehlt billigst  
**F. Kohlschütter, Schlosserei,**  
Poststraße 142.

Ein **Schab**  
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugend-  
frisches Aussehen, weiche, samtartige Haut  
und blendend schöner Teint. Alles dies wird  
erreicht durch die echte  
**Stedenpferd-Lilienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nadeben  
mit Zahnmarke: Stedenpferd.  
à Stück 60 Pfg. in der Adler-Apotheke und  
bei **Mag. Kayser,** sowie  
in Weinbücherei: **Franz Niederle.**

**Leere Zigarrenkistchen,**  
zirka 3000 Stück, à 2 Pfg., verkauft  
**Hugo Gräfe.**

14 billige Ausnahme-Tage 14

Um meiner werten Kundschaft von Schandau und Umgegend einen billigen Weihnachts-Einkauf zu ermöglichen, habe ich mich entschlossen, an diesen 14 billigen Ausnahme-Tagen sämtliche nur moderne, diesjährige Saison-Neuheiten, bestehend aus

## Herren-, Knaben-, Damen- u. Mädchen-Konfektion

zu konkurrenzlos billigen Preisen zu verkaufen.

Von 1. Dezember 1906 und den darauf folgenden

14 billigen Ausnahme-Tagen 14

gelangen zu jedem annehmbaren Preise zum Verkauf:

100 Damen-Jacketts

100 Damen-Mäntel und Paletots schwarz und farbig

200 Mädchen-Paletots und Mäntel

100 Herren-Paletots

100 Herren-Jacketts und Rock-Anzüge

100 Herren-Loden-Joppen

100 Burschen- und Knaben-Joppen

100 Schiffer-Jacketts

300 Knaben-Anzüge und Paletots

100 Knaben- und Mädchen-Pellerinen

Sämtliche Wetter-Loden-Pellerinen, Schlafröcke, Hosen, Westen, Leder- und Zeughosen etc.

Grösstes Spezial-Kaufhaus für Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Konfektion,

35 Poststrasse **M. Beutler, Schandau** Poststrasse 35  
Parterre und I. Etage.

14 billige Ausnahme-Tage 14

Schuhwaren aller Art — Gcht russ. und amerikan. Gummischuhe

## als praktische Weihnachtsgeschenke

empfeht  
nebst einem Posten zurückgesetzter Schuhwaren aller Art,  
viele unter Selbstkostenpreis

Franz Zidlicky, Schuhmachermeister, Lindengasse.

Unpassende Sachen werden bereitwilligst nach dem Feste umgetauscht.

### Emma Anders

Kirchstrasse 252 — SCHANDAU — Kirchstrasse 252

#### empfeht zum Weihnachtsfeste

Herrenhüte, Wintermützen, gefütterte Glacé- und Stoffhandschuhe, Ballhandschuhe, Damengürtel, Herrenwäsche, Hosenträger, Gummischuhe. Grosse Auswahl in Glacéhandschuhen für Damen und Herren.

Bei Entnahme von 3 Paar gebe einen eleganten Carton gratis.

Cravatten, aparte Neuheiten.

#### Regenschirme

in einfachster bis feinsten Ausführung.

#### Beste Fabrikate in Filzwaren:

Herren-, Damen- und Kinderfilzschuhe, warmgefütterte Schnallenstiefel mit Ledersohle. Lederhausschuhe, warm gefüttert.

Pantoffeln in allen Preislagen.

#### Pelz-Boas und Muffe

zu herabgesetzten Preisen.

Empfehle jeden Freitag  
frisches Schweine- und  
Ferkelfleisch,  
Blut- und Zwiebelwurst.  
Adolf Storms Nachf.  
Fermann Schmidt.

**Zither**-Unterricht  
erteilt  
Emil Lieske,  
Kirchstrasse.  
Besorgung von  
Zithern unter Garantie.

Gute selbstgefertigte

### Pelz-Boas u. Muffen

in allen Preislagen von 3 Mark an,  
sowie alle anderen

### Pelzwaren

in grosser Auswahl.

Bei Einkäufen bis 50 Mark gewähre 5%  
und über 50 Mark 6% Rabatt.

### Gustav Schnabel

Kürschner

— Zaukenstrasse 132. —

Einkauf von Ziegen-, Hasen-, Kaninchen-, Fuchs-, Marder-,  
Iltis- und Reh-Fellen zu höchsten Preisen.

## Wenn die Blätter fallen

ist die rechte Zeit,  
die Lichtenanlagen instand zu setzen.

Gas gibt

die billigste, sowie angenehmste Lichtquelle.  
Der Triumph der Gasglühlichtbeleuchtung  
ist das dem elektr. Glühlicht gleichende, jedoch  
achtmal billigere  
nach unten brennende Auerlicht D. R. P.  
Nähere Auskunft erteilt und die Ausführung  
aller Arten Gasanlagen übernimmt die hiesige  
Gasanstalt.